

A N T R A G

der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Unser Dreiklang für beste Bildung von Anfang an:
Beitragsfreiheit, Platz-Ausbau, mehr Qualität.

Der Landtag wolle beschließen:

Bildung ist ein Menschenrecht. Deshalb müssen allen Kindern alle Bildungschancen offenstehen und zwar unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Das gilt in besonderem Maße für die frühkindliche Bildung. Denn in Krippen und Kitas werden Kinder gefördert, erobern erste Freiräume und lernen, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Krippen und Kitas sind unverzichtbar, um den Übergang in das System Schule gut zu gestalten.

Bildung muss beitragsfrei sein. Um den barrierefreien Bildungszugang für alle zu ermöglichen, hat die Landesregierung bereits in der vergangenen Legislaturperiode die Elternbeiträge halbiert. Mit dem „Beitragsfreie-Kita-Gesetz“ folgt jetzt der zweite Schritt: So werden die Elternbeiträge bis zum Jahr 2027 komplett abgeschafft. Das bedeutet eine zusätzliche Entlastung von Familien um mehrere tausend Euro im Jahr.

Wir bewegen uns damit im Gleichschritt mit 11 von 16 Bundesländern.

Mit dem Dreiklang aus Beitragsabschaffung, Ausbau von Kita-Plätzen und der Förderung von Qualität investieren wir in moderne Bildungseinrichtungen. Denn ein gutes, qualitativ hochwertiges Angebot an beitragsfreien Krippen- und Kita-Plätzen ist eine wichtige Voraussetzung, um im Fachkräftewettbewerb zu bestehen und die Frauenerwerbsquote zu steigern.

Erzieherinnen und Erzieher tragen große Verantwortung. Die hohe Wertschätzung ihrer Arbeit muss sich auch in ihrer Ausbildung und ihrem Einkommen widerspiegeln. Mit der Steigerung der Ausbildungskapazitäten um rund 10 Prozent jährlich bilden wir mehr Menschen denn je aus. Dazu ermöglichen wir mit der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) insbesondere Quereinsteiger:innen eine attraktive Alternative.

Mit dem Saarländischen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsgesetzes (SBEBG) ist ein weiterer Meilenstein geschafft. Damit stärken wir die Ausbildung, sorgen für mehr Multiprofessionalität und erleichtern den Zugang für französische Fachkräfte. Der nächste Schritt zur Weiterentwicklung von Qualität und Teilhabe ist die Umsetzung des KiTa-Qualitätsgesetzes, das aktuell zwischen Land und Bund abgestimmt wird.

Die Nachfrage nach Krippen- und Kita-Plätzen bleibt weiterhin hoch. Deshalb steht der Platzausbau im Fokus. Mit einer Beratungsoffensive unterstützt die Landesregierung die (Bau-)Träger:innen und potenzielle Investor:innen mit dem Ziel, den Ausbau zu beschleunigen und damit Kostensteigerungen durch Mehrkostenanträge zu minimieren. Das spart Zeit und Geld für alle Beteiligten.

Der nächste Schritt ist die neue Förderrichtlinie zu Standardbauweisen und Nachhaltigkeitsaspekten sowie zum Erwerb von Grundstücken. Sie verfolgt das Ziel, den Platzausbau weiter zu beschleunigen. Durch die Förderung des Ankaufs von Grundstücken erleichtern wir den Bau von standardisierten Kitas in Modulbauweise. Energetische Standards und Nachhaltigkeitsgrundsätze werden dabei berücksichtigt.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

- den bewährten Dreiklang aus Beitragsfreiheit, Platz-Ausbau und mehr Qualität fortzuführen und mit der „Saarland-KiTa“ den modernen Kita-Standard für die kommenden Jahrzehnte fortzuführen;
- mit der geplanten Etablierung eines landesweit zentralisierten Anmeldeverfahrens Mehrfachanmeldungen obsolet zu machen und das Anmeldeverfahren insgesamt schneller, effizienter und bequemer zu gestalten;
- das Programm „Sprach-KiTa“ wie geplant weiterzuführen und auszubauen;
- im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Träger beim Platzausbau zu unterstützen und durch Anpassung der Förderrichtlinien auf kosteneffiziente und beschleunigte Baumaßnahmen hinzuwirken.

Der Landtag fordert die Bundesregierung auf:

- die Ländervereinbarung zum KiTa-Qualitätsgesetz schnell und damit noch vor Ablauf des Bundesprogramms Sprach-Kitas zum 30. Juni 2023 endabzustimmen, um den Ländern Sicherheit in der Umsetzung zu geben;
- dabei gemeinsam mit den Ländern die Voraussetzungen zu schaffen, um das Handlungs- und Finanzierungskonzept zum Kita-Qualitätsgesetz im

Saarland umsetzen zu können. Damit werden Voraussetzungen geschaffen, um Kitas mit besonderen Herausforderungen auch weiterhin zu unterstützen sowie den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe die Möglichkeit zu geben, die KiTas künftig personell besser auszustatten und zu Familienzentren zu erweitern.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.